

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 8 (1894)**

209 (8.9.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-217474](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-217474)

# Norddeutsches Volksblatt.

Organ für Vertretung der Interessen  
des werththätigen Volkes.

Redaktion und Expedition: Bant, Adolphstraße Nr. 1.

Insertions-Annahmen für die laufende Nummer bis spätestens Mittags 1 Uhr. Größere Inserate werden früher erbeten.

Nr 209.

Bant, Sonnabend den 8. September 1894.

8. Jahrgang.

## Politische Rundschau.

Bant, den 7. September.

**Der Reichsausschuss.** Der Reichsausschuss soll, wie Berliner Blätter mittheilen, Mitte November zusammenzutreten. Der provisorische Landtag würde Mitte Januar dagegen erst einberufen werden.

**Der Reichsausschuss.** Der Reichsausschuss soll, wie Berliner Blätter mittheilen, Mitte November zusammenzutreten. Der provisorische Landtag würde Mitte Januar dagegen erst einberufen werden.

**Arbeiterversicherung und Statistik.** Der Kultusminister hat die Oberämter der Provinzen über den Antrag der Reichstammer Berlin-Brandenburg darüber zu berichten.

**Preussische Kultur in den Reichslanden.** Im August-Septemberheft der Mittheilungen des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke finden wir das folgende Schreiben einer deutschsprachigen Zeitungsredaktion im Elsaß wiedergegeben:

Wie in ganz Frankreich, so konnte man in ganz Elsaß... Die Charakteristik trifft auch mehr oder weniger auf den nordischen Einfluß in Baden und Württemberg zu.

**Die Agitation gegen die Margarine.** Die Agitation gegen die Margarine hat natürlich die Kritik auch auf die Beschaffenheit der Naturbutter geleitet. In Halle haben auf Veranlassung und unter Mitwirkung des dortigen Professors der Gesundheitspflege, Dr. Reut, durch Dr. med. Dr. Sigismund Spezialuntersuchungen stattgefunden. Sigismund berichtet über die Ergebnisse seiner Arbeit in seiner Abhandlung: 'Untersuchungen über die Reinheit der Butter unter Berücksichtigung der Marktverhältnisse zu Halle a. S.' Dort heißt es S. 8. auf S. 10 wörtlich: 'Für Halle wenigstens dürfte es zutrifften, wenn jemand den Satz aufstellt, um sich vor ranziger Butter zu schützen, müsse man Kunstbutter kaufen.' Das Gesamtresultat der Untersuchungen wird in folgenden Worten zusammengefaßt: 'Die Butter, wie sie in Halle a. S. feilgehalten wird, entspricht hygienischen Anforderungen nicht, da mehr als der dritte Theil der untersuchten Proben wegen gesundheitswidriger Beschaffenheit zu beanstanden war. Kunstbutter erwies sich im Gegentheil zur Naturbutter durchgehends besser, weil weniger ranzig, von den untersuchten Proben war nicht eine zu beanstanden; auch unterliegt dieselbe viel langsamer der Fäulnis als Naturbutter. Die Agrarier werden von diesem Untersuchungsergebnis gemäß angenehm überrascht sein.'

**Krieg im Frieden.** Bei Kirchheimbolanden wurde ein bayerischer Chevauxleger durch einen Lanzenschlag so schwer verletzt, daß er an der Verletzung gestorben ist. Man muß sich wirklich wundern, daß trotz des vielen Unheils, das sie im Frieden allein angerichtet, die unpraktischen Spieße in den modernen Armeen immer noch Gebrauch finden.

**Pinkertons in Deutschland.** Wir theilten bereits mit, daß der Direktor der 'Güstrower Waggonfabrik' seine engagierten Streikbrecher mit Schlagringen versehen habe. Diese Bande scheint nun in den Beamten der Fabrik, wie der 'Vorwärts' schreibt, ihre Hauptlinge erhalten zu haben. Diese Hauptlinge scheinen mit Revolvern bemannet zu sein und daß einer derselben bereits gegen Streikende von der Waffe Gebrauch gemacht und einen der Ausstehenden verwundet. Es wird im Reich der Gottesfurcht und frommen Sitte immer netter. Der Streik dauert noch un verändert fort, da der Direktor jede Einigung ablehnt. Auch die Veruche des Regierungs-Kommissars Febr. v. Hammerlein blieben fruchtlos.

**Aus Sachsen.** Wie liebenswürdig die sächsischen Behörden unter Umständen auch sein können, geht aus einer Berichtigung hervor, die der 'Sächs. Arb.-Ztg.' von der Amtshauptmannschaft Chemnitz zugehelt wurde. In einer Notiz, 'Die doppelte Durchführung', war die Thatsache besprochen worden, daß, währenddem man Gesangsvereine als politische Vereine zur Auflösung bringt, man es andererseits gesehen laße, daß die Antisemitischen (in Chemnitz) feste arrangiren, zu denen sie an 'sämtliche deutsch-sozialen Vereine unseres engeren Vaterlands' Einladungen ergehen lassen. Die Berichtigung lautet: 'Die "Sächsische Arbeiter-Zeitung" erwähnt in ihrer Nr. 201 ein am 5. August in Slegmar abgehaltenes Sommerfest des deutsch-sozialen Vereins für Chemnitz und Umgebung mit Angaben, welche der Wahrheit nicht entsprechen.'

**Königl. Amtshauptmannschaft. Dr. Rumpelt.** Die 'Sächs. Arb.-Ztg.' bemerkt dazu: Merkwürdig ist, daß, gemüthlich und verträglich die sächsischen Behörden sein können. Die Antisemiten haben 'einen Verrath', 'Gefangsvereine aber sind aufgelöst weil sie in Aussicht genommen hatten, einen solchen zu bilden. Einem Sängerkreis zuzuwohnen.'

**Bulgarien.** Dem 'Loyd' wurde der Völkbetrieb in Bulgarien entzogen. In allen russischen Zeitungen gemeldet worden, und keine der Bulgaren nicht gerade schmeicheln manche von ihnen den Bulgaren will eben unklar kritische. Der Fürst haben mit Russland, wennigleben Reich seinen Frieden Bulgarien gefährlicher ist als dessen Freundschaft für Sofia, 6. September. Die Feindschaft Stambuloff ist wegen des gegen früheren Ministerpräsidenten deutschen Zeitungs.

berichterstatte über den Fürsten Ferdinand gemachten Aeußerungen in Anklagezustand versetzt worden. Vor den Untersuchungsrichter tritt, verweigerte er jede Auskunft. Gegen eine Kaution von 35 000 Lires, welche seine Freunde aufgebracht, wurde er nach dem Verhör wieder freigelassen.

## England.

**Norwich, 6. Septbr.** Der Gew.-Kongress nahm heute mit 256 gegen 5 Stimmen eine Resolution an, durch welche die parlamentarische Kommission aufgefordert wird, ein Gesetz vorzuschlagen, durch welches der obligatorische achtstündige Arbeitstag für alle Gewerbe eingeführt wird. Ferner wurde in einer Resolution das Bedauern darüber ausgesprochen, daß der Schatzkanzler Harcourt im letzten Budget die Titätenzahlung für die Mitglieder des Unterhauses nicht vorsehen habe. Unter den zahlreichen Fragen, welche auf dem Kongress zur Sprache kommen werden, besitzt vielleicht das größte Interesse Ben Tillet's Antrag, 'in das Parlament, die städtischen Körperschaften und Gemeinderäthe Arbeitervertreter zu wählen, welche sich zu einem vollständigen kollektivistischen Programm verpflichten haben und unabhängig von den alten politischen Parteien bestehen.' Für die thatsächliche Gründung einer unabhängigen Arbeiterpartei im Lande und Parlament dürfte der Beschluß des Kongresses über diesen Antrag von weitestlicher Bedeutung sein.

## Samoa.

Der von den Engländern und Deutschen eingesehete König Malietoa kann sich immer noch nicht behaupten und so hat er denn die Kommandanten des englischen und deutschen Kriegsschiffes um Unterstützung gegen den Gegenkönig Tamafese und seine rebellischen Unterthanen gebeten, die sie ihm auch gewährt haben. Und so wurden denn wieder die Kanakenhütten mit Krupp'schen Schiffsgeschützen beschossen. Der rebellische Tamafese will jedoch trotzdem weder den Deutschen noch den Engländern sich unterwerfen. Stolz, wie nur ein Kanakenhüpfel er thun kann, soll er dem Kommandanten des deutschen Kriegsschiffes haben sagen lassen, daß ihm das Bombardement nicht im geringsten imponire. In England sieht man ein, daß John Bull wie die Deutschen die Rolle der Friedensstifter auf den Samoa-Inseln mit recht negativem Erfolg bisher gespielt haben und auch spielen werden. Daher plaidiren die englischen tonangebenden Blätter, man solle entweder die Inseln unabhängig machen und es den Parteilägern überlassen, sich gegenseitig zum Auf und Abrommen der Europäer die Hälse abzuschneiden oder aber die Vertragsmächte sollten wirklich Ruhe schaffen und die Insel annektiren. Daß dies selbstredend nur England sein kann, ist bei dem Völkerverderber John Bull's erklärlich. Deutschland wird jedoch kaum auf seine Ansprüche verzichten, und so wird zum Vergnügen der Kanaken noch manches Pfund Pulver aus englischen und deutschen Schiffsgeschützen verschossen werden. — Natürlich bloß um Frieden zu stiften.

## Aus Stadt und Land.

**Bant, 7. September.** Wegen außerordentlichem plötzlichen Andrang von Inseraten ist die heutige Nummer textlich sehr mager ausgefallen und bitten wir unsere Leser, unter Zusicherung, baldmöglichst sie zu entschädigen, um Entschuldigung.

**Bant, 6. September.** Da man auf den Wochenmärkten häufig beobachten kann und auch die stehende Klage über das schnelle Faulen der Kartoffeln dorthat, werden die Kartoffeln heute gegen früher, zu früh aus den Boden genommen. Kaum werden die Blätter der Kartoffelpflanze weiß und gelb, so beginnen schon einzelne die Früchte einzuernten. Bei den frühen Kartoffelorten mag die Früchtaufnahme recht sein, aber nicht bei den späteren; denn die Kartoffeln, welche keine frühe Bestellung lieben, müssen Zeit zum Wachsen haben, um genügend und reichlich Knollen zu bilden. Bei einer kurzen Lebensdauer haben sich wohl Knollen gebildet, aber dieselben haben nicht den gehörigen Grad der Reife, sind wässrig, schwammig, die Zellhaut ist weich und sind gegen Fäulnisstoffe nicht genügend widerstandsfähig. Die Knollen haben, wenn sie in Gruben oder Kellern untergebracht werden, weder ihren vollen Werth noch die genügende Haltbarkeit. Sie gehen zu leicht in Fäulnis über oder werden im Inneren 'plättern' oder feisenartig. Infolge dessen lassen sie sich schlecht kochen, sind wenig nahrhaftig und haben als Nahrungsmittel nicht den genügenden Werth. Als Handelsware sind sie ebenfalls nicht zu empfehlen, weil sie durch Fäulnis im Winter große Verluste zeigen. Je länger man die Kartoffeln (so weit natürlich die Witterung es gestattet) in der Erde läßt, desto rauher, trockener, also auch gesünder, wehiger und widerstandsfähiger gegen Fäulnis werden sie. Vielfach



# H. J. Huisman, Noonstr. 101

empfehlen als besonders preiswerth:

Komplettes Bett zu 19 Mk.	Komplettes Bett zu 33 Mk. 50 Pf.	Komplettes Bett zu 52 Mk.	Komplettes Bett zu 67 Mk. 50 Pf.	Komplettes Bett zu 78 Mk.
<b>Oberbett</b> , gestreift oder uni roth Inlet mit 5 Pfd. Federn . . . 8,50	<b>Oberbett</b> , echt uni roth oder rola gestr. Inlet, mit 6 Pfd. Federn . 17,00	<b>Oberbett</b> , uni roth oder roth-rola gestr. Daunenköper oder Satin, mit 6 Pfd. sehrbaunereichen Federn . . . 25,50	<b>Oberbett</b> , 140 cm breit pa. uni roth Daunenköper mit 6 Pfund prima Halbbaunen . 35,00	<b>Oberbett</b> , 140 cm breit, uni roth od. gestr. Daunenköper od. Atlas, mit 5 Pfd. weißen Daunen 41,00
<b>Unterbett</b> , desgl. mit 5 Pfd. Federn . . . 8,00	<b>Unterbett</b> , desgl. mit 5 Pfd. Federn . . . 12,00	<b>Unterbett</b> von Satin mit 6 Pfd. Federn . 19,50	<b>Unterbett</b> , pa. Drell oder Satin, mit 6 Pfd. prima Federn . 25,00	<b>Unterbett</b> , prima Drell oder Atlas mit 5 Pfd. prima Federn . . . 28,00
<b>Rissen</b> , desgl. mit 1 1/2 Pfd. Federn . . . 2,50	<b>Rissen</b> , desgl. mit 1 1/2 Pfd. Federn . . . 4,50	<b>Rissen</b> , desgl. mit 1 1/2 Pfd. Federn . . . 7,00	<b>Rissen</b> , Daunenköper mit 1 1/2 Pfd. Halbbaunen 7,50	<b>Rissen</b> , Daunenköper m. 1 1/2 Pfd. weiß. Daunen 9,00

Alle Federn sind doppelt gereinigt, stets frisch und staubfrei, die Inletts eichfarbig und sederdicht.  
Die Betten werden in Gegenwart der Kunden gefüllt.

## Bekanntmachung.

Folgende Verfügung des Großherzoglichen Amt Jever vom 31. August d. J. dürfen die Kirchstraße, Heppenerstraße und die Verlängerung der letzteren bis zur Altemarkstraße bei Vermeidung gefehliger Strafe bis zum 1. Febr. 1895 nicht mit zwei zusammengefügten Wagen und nur mit Lasten bis 1500 Kilo befahren werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Jeppen, den 5. Sept. 1894.

Der **Gemeindevorsteher**  
Athen.

## Haus-Verkauf.

Unter meiner Nachweisung ist ein an der Heppstraße in Bant belegenes, vier Wohnungen enthaltendes

## Haus,

welches 600 Mark Miete einträgt, für 7000 Mark bei einer Anzahlung von etwa 1500 Mark zum beliebigen Antritte zu verkaufen.

**Schwitters**,  
Feddwarden.

## Herm. Meinen

93 Noonstr. 93  
Geschäftshaus  
für Damen-Moden.

Beite und billigte  
Bezugsquelle für  
**Damen-Mäntel**  
und  
**Kleiderstoffe.**

Größte Auswahl in jeder  
Preislage.  
Billigte Preise bei nur  
guten Qualitäten.

Massenauswahl in  
**Regen-Mänteln.**

Schützenhof b. Jever.  
Sonntag, 9. d. Mts.:

## Große Tanzmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

**A. Assever.**

## B. Grashorn, Bant,

Neue Wilhelmshavenerstr. 34,

empfehlen u. A.:

Wollenes Strickgarn, pr. Pf. 1,80, 2,20, 2,80, 3,50 und bessere Qualitäten.

Schwarzwoll. Damenstrümpfe, gute Waare, v. 85 Pf. an.  
Kinderstrümpfe, " v. 50 Pf. an.

Sämmtliche Unterziehzeuge, Normal-Hemden von 1 Mk. an, Normal-Hosen von 90 Pf. an.

Gestrickte Damen-Jacken von 75 Pf. an, für Kinder 50 Pf.

Corsets neu eingetroffen in verschiedenen Façons.

Regenschirme in grosser Auswahl, gute, haltbare Stoffe mit modernen Griffen von 1,50 Mk. an.

## Musverkauf

wegen Aufgabe des Manufakturwaaren-Geschäfts.

Um mit meinem Lager in Manufaktur-, Weiß- und Kurzwaaren rasch zu räumen, da ich am 1. Oktober ein Spezial-Tuch- und Buckskin-Geschäft, verbunden mit Schneiderwerkstatt eröffne, sollen

## sämmtliche Waaren

zu außerordentlich billigen Preisen ausverkauft werden.

Am **Sonntag, 8. Sept., und Sonntag, 9. Sept.**, kommen zum Verkauf: Alle Kurzwaaren, als Besatzartikel, Futterjacken, Knöpfe, schwarze, weiße und farbige Seide und Garne, Bänder, Spitzen usw., ferner Wollgarne, Tischdecken, Bettdecken, Unterkleider, Hemden, Schürzen, Strümpfe, Handschuhe und Steppdecken.

Am **Montag, 10. Sept., und Dienstag, 11. Sept.**, kommen zum Verkauf: Bettinlets in großer Auswahl, Bettbezüge, Kleiderbarthend, Stattum, Schürzenzeuge, Hemdentuche, Planelle, Leinen.

Der Verkauf von anderen Waaren, als für die bestimmten Tage angefest, findet auch dann statt, wenn Zeit zum Bedienen dazu übrig bleibt. — Weitere Anzeigen folgen.

## Wilh. Hoting, Marktstr. 25.

Vom 1. Oktober an befindet sich mein Herren-Garderoben-Geschäft (Anfertigung nach Maass) in dem neuerbauten Hause des Herrn Thierarzt Meyer.

Bestellungen auf Herren-Garderobe werden auch während des Ausverkaufs angenommen.

## Gekrönte Häupter

sind bis Nr. 14 erschienen und vorrätig bei

**G. Buddenberg.**

Halte stets große Auswahl in

## Särgen

und empfehle dieselben bei Bedarf billigt

**S. Gathemann, Stoppershorn.**

## Krankentasse der vereinigten Gewerke.

Sonntag, 9. d. Mts.:

## Hebung der Beiträge

Vormittags von 8 bis 10 Uhr  
Nachmittags von 3 bis 5 Uhr  
in meiner Wohnung.

**Focken**, Rechnungsführer.

## Versammlung

der Interessenten von Heppens  
(wekl. Theil)

am **Sonntag, den 8. d. Mts.,**  
**Abends 8 1/2 Uhr,**

im Lokale des Herrn Sabewasser.

Tages-Ordnung:

Bericht der Kommission über  
die Wasserleitung.

Der **Einberufer.**

Von Sonntag den 9. d. M.  
ab wird der Vereins-  
bote des Bürgervereins Heppens  
östlich. Theil, **Steuern nach Jever**  
F. Rode, die **Steuern nach Jever**  
abholen resp. in seiner Wohnung:  
Einigungsstraße 31, in Empfang  
nehmen. **Der Vorstand.**

Auskegeln von

## Enten und Hühnern

am **Sonntag, 9. September,**  
von 3 Uhr Nachmittags ab.

Hierzu ladet freundlichst ein

**F. Auhagen,**  
Sedan.

Grosses

## Enten-Verkegeln

**Sonntag den 9. Septbr.**  
Nachmittags 3 Uhr

wozu freundlichst einladet

**H. E. Becker,**  
Ebkeriege.

## Gesucht

zum 1. Oktober eine **Stelle als Haus-  
hälterin** Näheres i. d. Exp. d. Bl.

Der Gesamtauflage, soweit sie für Bant und Umgegend in Betracht kommt, liegt eine Empfehlung, bezw. Preiscourant des Konfektions-Geschäfts W. Kariel, Neue Wilh.-Inhabenerstraße bei.

Einem Theil der Auflage liegt ein Preiscourant und eine Empfehlung des Konfektions-Geschäfts C. G. Krüger, Bismarckstraße bei.

Konfirmanden-Anzüge von 7,50 Mk. an.

Konfirmanden-Anzüge von 7,50 Mk. an.

**Anerkannt billigste Bezugsquelle**  
 für Jacket- u. Gehrock-Anzüge, Paletots, Hosen u. einz. Westen.  
**Beste Arbeiter-Garderoben.**  
 Spezial-Lager für Knaben-Garderoben, Unterziehzeuge, Hüte, Mützen, Schlipse und Bäsche.  
 Anfertigung nach Maasß unter Garantie für guten Sitz.  
 Turner-, Radfahrer- und Athleten-Anzüge nach Vorschrift.  
 5 Mk. Schwere Flanellhemde 5 Mk.  
**Wilhelmshavener Kleiderfabrik Louis Seefer, Bismarckstr. 1.**

Das große Konfektionshaus Bismarckstr. 12

# Schiff

bietet die größten Vortheile!

In enormer Auswahl sind vorrätzig:

## 1200 Stück

gute Herren-Anzüge, richtig passend zugeschnitten,  
 für grosse, kleine, dicke, dünne Figuren,  
 in hervorragend guter Ausführung.

- Anzug, grau und dunkel Buckskin, zu 15, 20, 24, 28, 32, 36 Mk.
- Anzug, farbig u. dunkel, reelle Modestoffe, zu 26, 30, 34, 40 Mk.
- Anzug, dunkelblau Kammgarn, zu 24, 28 Mark.
- Anzug, reinwoll. Kammgarn, zu 30, 33, 36, 39, 42 Mark.
- Anzug, ff. corkserew, Granit, zu 40, 45, 48, 54, 58 Mark.
- Anzug, Gehrock, ff. Kammgarn, zu 34, 38, 42 Mk.
- Anzug, Gehrock, ff. corkserew, Satin, zu 40, 44, 48, 52, 58 Mk.
- Hochfeine Modell-Anzüge, das Beste in diesem Fache!

zu den niedrigsten Preisen im Orte!

## Julius Schiff, M. Philipson Nachf.

### Die Geschichte des Sozialismus.

Heft 1 sechsen erschienen.

G. Buddenberg.

### Damenhemde

aus farbfadigem Hemdentuch mit  
Kordnetzipfe befestigt

Stück 50 Pf.

Wulf & Francksen.

### Die beliebten Handlaternen

für 50 Pfg.  
sind wieder eingetroffen bei

J. Müller, Bant.

### Ein Posten

Jaquard-Schlafdecken  
in hochfeinen Mustern

Stück 2,50 Mk.

Wulf & Francksen.

Ferner:  
Bordeaux- und Rheinweine,  
Tokayer, Sherry, Madeira,  
Portweine etc., in guten, reinen Qualitäten,  
zu billigsten Preisen bei

**J. N. Pels.**

Neue Wilhelmshavenerstr. 60.

### Wulf & Francksen



Anstellung fertiger Betten.

#### Einschläfige Betten Nr. 10

aus roth-grau gestreitem Atlas  
mit 16 Pfund Federn.

Oberbett	10,25
Unterbett	10,25
2 Kissen	7,—
Mk. 27,50	
zweischläfig	Mk. 31,—

#### Einschläfige Betten Nr. 10b

aus roth-bunt gestreitem Atlas  
mit 16 Pfund Federn.

Oberbett	13,50
Unterbett	13,50
2 Kissen	9,—
Mk. 36,—	
zweischläfig	Mk. 40,50

#### Einschläfige Betten Nr. 11

aus rothem oder roth-rosa Atlas  
mit 16 Pfund Halbdaunen.

Oberbett	17,50
Unterbett	17,50
2 Kissen	10,—
Mk. 45,—	
zweischläfig	Mk. 50,50

#### Einschläfige Betten Nr. 12

Oberbett aus rothem Daunen-  
föper, Unterbett aus roth. Atlas  
mit 16 Pfund Daunen u. Federn.

Oberbett	22,—
Unterbett	20,50
2 Kissen	12,—
Mk. 54,50	
zweischläfig	Mk. 61,—

Meister Timpe.

Socialer Roman von Max Kreyer.

Nachdruck verboten.

Fast gleichmäßig von Tag zu Tag, als wüchsen sie aus für Fuß aus der Erde, erhoben die Pfeiler sich auf der ganzen Linie, bis sie anfangen, allmählich in die Rundung des Bogens überzugehen. Und je weiter die Steinmassen sich rechts und links ausdehnten, um zu einem riesigen Wölbung zu werden, je dringender kühlte sich der Meister, schwebend über dem Dache seines Häuschens, je mehr über ihm das Gefühl einer gemaltamen Erdrückung — gleich einem Menschen, der nach und nach in immer kleinere Räume geführt wird, bis er sich im letzten befindet, in dem er nicht mehr zu atmen vermag. Immer winziger und zartenhafter erschien ihm sein Häuschen Ansehnlich des ersten kühnen Bogens, der sich von einem Pfeiler zum andern spannte.

Mit der Zeit löste ihm der Wunderbau so großes Interesse ein, war er auf seine weitere Entwicklung so gespannt, daß er die Stunde kaum erwarten konnte, die ihm den alten und doch neuen Anblick genährte. Zuletzt kam er jeden Arbeiter von Angesicht, hatte er sich ihre Gewohnheiten eingepärgt, wußte er, ob dieser fleißig, jener faul sei; und aus den Gesprächen, die sie mit einander führten, lernte er schließlich ihre persönlichen Verhältnisse kennen. Mit einem der Maurer, einem alten, ehrwürdig aussehenden Manne mit langem weißen Rinnbart, war er bereits so vertraut geworden, daß er ihn des Morgens wie einen guten Bekannten begrüßte und seine Meinung über das Wetter und andere für den Tag höchst wichtige Dinge mit ihm austauschte. Dann redete man sich gegenseitig an mit „Meister“ an; und mehr als einmal reichte Timpe dem Manne im weißen Kittel helles Feuer an, oder ließ sich herab, ihm mit einer Hand voll Tabak auszuweihen.

Und war der letzte Arbeiter vom Gerüst verschwunden, dann war er noch einen langen Blick auf seine Umgebung und lauschte eine Weile den gleichmäßigen Schlägen der Mauer, deren dumpfer Knall von der Spitze herüberdrönte. Hier arbeitete man auch des Nachts bei Fackelschein, um die Pfeiler ins Wasser zu treiben, auf denen das Fundament der Wandruhe ruhen sollte. Bis in den Winter hinein hielt die Geschäftstätigkeit an

so daß der Verlust, den Timpe in diesem Jahre trug, für seine Verhältnisse ein geradezu unerhörtes war. Um diese Zeit stellte sich Deppler, der längst abgeprungene Kunde, bei ihm wieder ein. Der Meister war nicht wenig erfreut, freute sich dann aber aufrichtig über den Besuch. Schien doch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß die solide Arbeit wieder zu Ehren kommen und die abtrünnigen Abnehmer nach und nach zu ihm zurückkehren würde. Der Gedanke des Meisters an eine große Bestellung schwand aber bald. Deppler kam im Auftrage eines Andern, eines Amerikaners, der ein Modell angefertigt haben wollte. Timpe konnte das Anliegen nicht gut abschlagen, um so weniger, da Deppler durchblicken ließ, es gäbe vielleicht dabei etwas zu verdienen, wenn Timpe die Arbeit gut ausführe und der Artikel sich nicht zu teuer stelle.

Als Timpe den Auftrag in Arbeit nehmen wollte, fiel ihm ein, daß er vor Jahren ähnliche Formen gedreht habe, wie die Zeichnung aufwies. Er suchte also unter seinen zahlreichen Modellen. Bei dieser Gelegenheit machte er die Entdeckung, daß ein Teil der besten und wertvollsten fehlte. Er traute erst seinen Augen nicht, glaubte an einen Irrtum und durchsuchte die ganze Arbeitstube; rückte mit Hilfe eines Lehrlings Tische und Kisten von der Wand, vergebens — die vermissten Holzstücke fanden sich nicht. Selbst die Pappstreifen, auf denen die Nummern verzeichnet waren, konnten nicht entdeckt werden. — Man hatte ihn also betrogen.

Das ganze Haus gerieth bei dieser Nachricht in Aufregung. Der Großvater gab den Rath, sofort nach der Polizei und dem Staatsanwalt zu schicken, denn so lange er in diesem Hause lebe, sei so etwas noch nicht passiert. Und Frau Karoline war so erschreckt, daß sie Johannes auf das Innändliche bat, Keller und Boden durchsuchen zu lassen, denn es läme oft vor, daß Spitzbuben sich tagelang im Hause aufhielten. Am seltsamsten wurden die Gesellen durch die Entdeckung berührt. Es leuchtete ihnen sofort ein, daß die Gegenstände nur von Jemandem entwendet sein konnten, der sie für sich zu verwenden wußte. Der Meister pflegte seine Stube niemals zu verschließen; stundenlang war er nicht zu sehen. Sie arbeiteten Tag für Tag in der Nähe, konnte nicht auf Jeden von Ihnen der Verdacht fallen?

Timpe hatte denselben Gedanken, und doch lag es ihm fern, auch nur im Geringsten an der Ehrlichkeit der

altbewährten Arbeiter zu zweifeln. Als er die Werkstatt betrat, kam er seinen Gehilfen zuvor und gab sofort mit aller Offenheit eine dahingehende Erklärung ab. Und man wußte ihm Dank für seine Worte; wurde doch allen dadurch ein Alp von der Brust genommen. Aber die Thatfache stand trotzdem fest, nur ein Hausdieb konnte seine Hand nach den Modellen ausgestreckt haben.

Der Meister nahm sich die beiden Lehrlinge vor und redete ihnen voller Güte ins Gewissen. Es sollte ihnen verziehen werden, wenn sie die Wahrheit sagen würden. Die Jungen waren Söhne armer, aber anständiger Eltern. Sie brachen sofort in Thränen aus und schwuren hoch und theuer, nichts von dem Diebstahl zu wissen. Als sie merkten, daß man ihnen noch nicht glauben wollte, fielen sie auf die Kniee und boten mit gefalteten Händen, mit ihnen nach Hause zu ihren Eltern zu geben, um dort nachzusuchen. Der Meister blinnte in die von Thränen umflossenen Augen, in denen keine Spur von Lüge war und glaubte ihnen. Er sah nun ein, daß er zu weit gegangen war, brückte Jedem die Hand und bat um Verzeihung. Damit sie sich trösteten schenkte er ihnen ein Markstück.

Während das Gespräch sich immer noch um den heißen Punkt drehte, hatte Thomas Beyer stumm auf seine Arbeit geblickt, plötzlich sagte er:

„Meister ich hab's!“

Die Drehbänke standen sofort still. Jedermann blickte erwartungsvoll auf den Altgesellen, der fortstürzte zu sprechen:

„Es kann nur Jemand gewesen sein, der mit Urban in Verbindung steht. Als ich die Viktoria-Krüden von drüben sah, wunderte ich mich gleich über einen Fehler im Griff, der nur in unserm Modell vorhanden war, bei den Arbeiten aber verändert wurde. Urban glaubte natürlich, daß das zur Zeichnung gehöre, und ließ die Geißel ruhig mitdrehen.“

Timpe verschwand sofort und kam mit der Nachricht zurück, daß auch diese beiden Modelle mit zu den Gestohlenen gehörten.

Als Deppler ihm seiner Zeit diese beiden Artikel Urbans zeigte, nahm er an, daß der Fabrikbesitzer sie mit den üblichen Veränderungen nach den Vorbildern in den Läden angefertigt habe. Nun leuchteten ihm die Worte Beyers nur zu sehr ein.

Wer war nun der Dieb und Verräther?

(Fortsetzung folgt.)

Nur noch kurze Zeit dauert mein großer Saison-Ausverkauf sämtlicher Waaren.

Verkaufe alle Waaren weit unter den bisherigen Preisen und mache ich noch auf nachsehende Waaren aufmerksam:

Unterzeuge.

Normal-Bemden und -Kosen wegen überhäufigen Vagers, sonst 1,20 bis 3 M. Ausverkaufpreis 1 M. bis 2,25 M. Unterziehjaden 65, 90 Pf., 1 M. bis 2 M. Wolle gestricke Damen-Jaden von 75 Pf. an, für Kinder von 50 Pf. an. Wolle gestricke Damen-Köde von 1,20 M. an.

Strick-Wolle.

Engl. Rammwolle, sehr haltbar, in allen Farben, Pfd. 1,90 M. la. engl. Rammwolle, sehr weich und stark, Pfd. 2,50 M. Eiderwolle, prima Qualität, in schwarz, marine und allen Naturfarben, Pfd. 2,80 M.

Strümpfe.

Baumwolle für Kinder, garantiert echt schwarz, von 20 Pf. an. Echt schwarze Damenstrümpfe, von 30, 40, 50, 60 Pf. an. Eine Partie farbige Kinderstrümpfe zu Spottpreisen. Herren-Socken, braune baumwollene, Paar 20 Pf., Schweiß-Socken Paar v. 25 Pf. an. Wolle Strümpfe für Kinder, Nr. 1 40 Pf., Nr. 2 50 Pf. x. c., nur prima Qualität. Schwarze reinwollene Damen-Strümpfe, engl. lang, 80 Pf.

Handschuhe.

Zwirn von 18 Pf. an, Fior 25 Pf., Halb-seide 35 Pf., reinfeldine 70 Pf. x. c.

Stickerien

als: Mutterfertige und angefangene Schuhe von 45 Pf. an, Rückenstiefen von 90 Pf. an, Solenträger, fertig gestricke, von 60 Pf. an, Eckborten von 1,25 M. an.

Aufgezeichnete Leinwand

als: Serviertischdecken, Handtücher, Läufer, Tablettdecken x. c. verkaufe unter Einkaufspreis.

Sonnenschirme

die noch vorräthigen zu Spottpreisen.

Regenschirme

für Kinder von 90 Pf. an, für Herren und Damen von 1 M. an, Janella v. 1,60 M. an, Gloria, gute Qualität, zurück gefesete von 2 M. an.

Schürzen

in allen denkbaren Facons. Waschechte Damenschürzen von 35 Pf. an. Kinder-schürzen, zurückgefesete, 20 Pf. Gummi- und Wachsstuchschürzen zu den billigsten Preisen.

Corsets.

Wieder neu eingetroffen in allen Weiten: Gürtelbände schon von 60, 70, 80 Pf. an. Wirseder-Corsets von 1,40 M. an bis 3—4 M. x.

Gummi-Sofenträger

für Herren von 40 Pf. an bis 2 M. Gurt für Herren von 40 Pf. an bis 50 Pf., für Knaben von 25 Pf. an.

Gummiwäsche

nur prima Qualität, mit Stoffeinlage. Nur während des Ausverkaufs: Strohtragen 30 Pf., Klapptragen 40 Pf., Manschetten 65 Pf., Vorhemde 40 Pf.

Strohüte

für Herren, Knaben, Damen und Kinder, verkaufe die noch vorräthigen zu jedem annehmbaren Preise.

Shlipse u. Kravatten

neu eingetroffen, schon von 15 Pf. an. Negatives von 40 Pf. an.

Markttaschen mit Lederriemen v. 45 Pf. an. Große Marktkörbe von 1,25 M. an. Döring-Seife, während des Ausverkaufs Stück 25 Pf.

Kurzwaaren-

Abtheilung.

Nähadeln, Brief 25 St. 6 und 3 Pf. Nähseide, Dode 5 Pf. Maschinengarn, 1000 Yards-Rolle 28 Pf. 7 Pf. 200. Kollgarn, 80 Yds. Rolle 4 Pf. Zwirn, 100 Meter-Knäuel 6 Pf. 3 Stück 17 Pf. Stopfnadeln, 25 St. 10 Pf. Schuhknöpfe, 3 Dbd. 10 Pf. Stofslüge, 6 1/2 Meter 15 Pf. Leinenband, 3 St. 15 Pf. Röperband, 3 St. 14 Pf. Einziehlüge, 5 St. 20 Pf. Bunt gestricke Schürzenband 3 St. 10 Pf. Jadenluge, 3 St. 18 Pf. Fingerhüte, 6 St. 10 Pf. Haarnadeln, 7 Pakete 10 Pf. mit Stahlschneid 5 Pakete 20 Pf. Häkelgarn, 20 Gr.-Knäuel (Nr. 3) 10 Pf., 50 Gr.-Knäuel (Nr. 14 u. 16) 15 Pf. Ungebl. Strickgarn, Pfd. 85 Pf. Perlmutternöpfe, Dbd. 3, 4, 10 Pf. ufm. Farbige Merinobaumwolle, Pfd. 1,20 M. Corsetklagen, Paar 10 Pf. Leinenknöpfe, Dbd. 3 bis 8 Pf. Strumpf-Gummiband, Meter 10 Pf. Gut-Gummiband, 3 Meter 10 Pf.

Alle anderen nicht angeführten Waaren verkaufe auch zu Ausverkaufspreisen.

Bant, Werftstraße. Heinrich Hitzegrad. Bant, Werftstraße.

Vorläufige Anzeige.

Gingefandt. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, wird am 1. Oktober im Eckhause des Herrn J. Hillmers, Marktstraße 25, ein Konfektions- und Schuhhaus eröffnet und können wir nicht unterlassen, auf diese neue Konkurrenz in der Konfektions- und Schuhwaaren-Branche aufmerksam zu machen. X.

# Wulf & Francksen's

## Verkauf zurückgesetzter Waaren!

**Günstige**  
**Preisofferte**  
**für**  
**sparsame**  
**Hausfrauen!**

Ein Posten feiner Damen-Hemden, Beinkleider und Nachtsachen, welche im Schaufenster etwas ange-  
schmückt sind, bedeutend unter Preis.  
Ein Posten Kinder-Hemden, einzelne Façons, vorräthig von 45 bis 90 Centimeter.



**Reste von Hemdentuch**, Madapolam, Towlat, Satin, Piqué, Vely,  
Piqué, Barchend uhm.



Ein Posten Hauschürzen aus karrirtem Baumwollstoff, derbe Hausmacherwaare, St. 30 Pf.  
Ein Posten Kinderchürzen für Mädchen von 1½ bis 4 Jahren, Stück 20 bis 30 Pf.



**20 Duzend große Hauschürzen** aus starkem Baumwollstoff mit turkel-  
blauem Besatz u. Blau-Bändern St. 85 Pf.



Ein Posten Kissenbezüge (75/75 groß) aus weißem Dowlat, St. 95 Pf., aus weißem Leinen mit Einsatz, St. 150 Pf.  
Ein Posten Bettbezüge (einschlüssig) aus weißem Madapolam, St. 2 80 Mk., aus weißem Leinen, St. 3 10 Mk.



**Reste von Leinen, Halbleinen, Bettdamast.**



Ein Posten Drell-Servietten (65/65 groß), schwere Waare, Duzend 3 Mk. 50 Pf.



**Reste von Handtüchern, Gläsertüchern, Handtuchdreilen.**



**Reste von Kattun, für Hauskleider, Bettbezüge, Schürzen.**

**Reste von Zulettstoffen für einzelne Ober- u. Unterbetten.**



**100 Stk. Feder-Kopfkissen für große Betten Stk. 2,50 bis 3 Mk.**



Ein Posten Gardinen-Reste unter Preis! Ein Posten Gardinen-Reste unter Preis!

Außer diesen oben genannten Artikeln sind noch eine große Anzahl andere Sachen zum Verkauf aufgelegt, welche nicht alle einzeln aufgeführt werden können.

Es kommen **nur ganz gediegene solide Waaren** in den Verkauf.

**Nur eigene Fabrikate**  
empfehlen das  
neu errichtete Spezial-Geschäft von  
**J. Horn**  
Wilhelmshaven  
92 Moonstraße 92  
in neuesten  
Herren- und Knaben-  
**Garderoben**  
für die Herbst- u. Winteraison.

Durch eigene Herstellung und direkte Einkäufe der Rohstoffe in den ersten Fabriken bin ich in der Lage, Ihnen die größten Vorteile beim Einkauf zu bieten. Strenge Reellität wird durch äußerst billige aber durchaus feste Preise gewährleistet und wollen Sie sich von meiner Leistungsfähigkeit gefälligst überzeugen. Auch Nichtkäufer sind Ansicht gern gestattet.

### Zur gefl. Beachtung!

Meiner werthen Kundschaft hiermit zur gefl. Nachricht, daß ich mein **Barbier- und Friseur-Geschäft** von Grenz- und Börsestrafen-Ecke nach

**Neue Wilhelmshavenerstr. 70**

(schräg gegenüber dem Gastwirth Loh) verlegt habe.

**H. Schmidt.**

**Unter Nr. 28**

verkaufe eine feine 5 Pf.-Zigarre.

**E. H. Bredehorn, Neuestr.**

### Gesucht

als **Rehling** ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat die **Schlachterei** und **Buchwägerei** zu erlernen.

Von wem? ist zu erfragen in der Exp. d. Bl.

### Zu vermieten

eine **Unteroohnung** mit Stall und eine **Oberoohnung** zum 1. Oktober d. J.

**Budden, Sehan.**

**Ein möblirtes Zimmer**

zu vermieten. Despenferstr. 12, Seppens.

**Ein Posten Haus-Kleider**

in Baumwolle, Halbwohle, Wap, Cachemire

**sehr billig**

im **Reste-Verkauf**

**Wulf & Francksen.**

**Zu vermieten**

auf sofort oder später eine kleine freundliche **Oberoohnung**. Preis 150 Mk.

**Frau von Ropp.**

Hochfeine ostfries. Molkerei-  
butter Pfd. 1,25 Mk.  
Bauernbutter Pfd. 1 Mk.

**J. N. Pels,**

Neue Wilhelmshavenerstraße 60.

**Frische Harzkäse**

beste Waare, St. 4 Pf., Dbd. 45 Pf.  
sowie **alle anderen Sorten Käse**

bei

**J. N. Pels,**

Neue Wilhelmshavenerstraße 60.

**Frische Sendung**

1a. durchwachsenen geräucherten  
westf. Speck u. westf. Röllschinken

empfiehlt

**J. N. Pels,**

Neue Wilhelmshavenerstr. 60.

### Gesucht

zum baldigen Antritt ein kräftiger, durchaus zuverlässiger **zweiter Hausknecht**, nicht unter 20 Jahren, zum Fahren und für Lagerarbeiten. Gute Zeugnisse erforderlich.

Wilhelmshaven. **E. S. Meyer.**